

POL-DA: Bickenbach: Falsches Weihnachtsgeschenk?

Labrador-Mix auf Autobahnparkplatz ausgesetzt

Bickenbach (ots) - Am zweiten Weihnachtsfeiertag (26.12.2011) gegen 17 Uhr wurde die Polizei über einen angebandenen Hund auf dem Parkplatz Nachtweide an der A5 informiert. Als die Beamten zum Parkplatz kamen fanden sie einen Labrador-Mix. Das arme Tier war mit einer Leine an die Schutzplanke gebunden worden. Ein Besitzer war nicht auffindig zu machen. Daher ist anzunehmen, dass der Hund von diesem ausgesetzt wurde. So kam das Tier zu seiner ersten Fahrt im Polizeiauto, welche ins Tierheim nach Pfungstadt ging. Dort wartet der Labrador auf einen neuen Besitzer. Die Polizei ermittelt wegen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz. Zeugen, welche Beobachtungen zur Aussetzung des Hundes gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Polizeiautobahnstation Südhessen unter der Telefonnummer 06151 / 8756-0 zu melden.

ots Originaltext: Polizeipräsidium Südhessen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=4969

Rückfragen bitte an:

Polizeipräsidium Südhessen

Klappacher Straße 145

64285 Darmstadt

Uwe Borkenau

Telefon: 06151/969 2418 o. 0173/6597598

Fax: 06151 969 2405

E-Mail: uwe.borkenau@polizei.hessen.de

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/4969/2172021/pol-da-bickenbach-falsches-weihnachtsgeschenk-labrador-mix-auf-autobahnparkplatz-ausgesetzt>

27.12.2011

POL-VIE: Tierkadaver werden untersucht

Viersen-Süchteln (ots) - Die Kadaver, die ein Spaziergänger am Sonntag zwischen Süchteln und Oedt in der Niers entdeckt hat (siehe Pressemeldung 1626 vom 11.12.2011), werden untersucht. Die Polizei hatte die insgesamt fünf gehäuteten Kadaver am Sonntag beschlagnahmt. Nach einer ersten Einschätzung handelt es sich um Hundekadaver. Heute wurden sie zu einer Untersuchung ins Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper nach Krefeld gebracht. Die Ermittler erhoffen sich von der Untersuchung Rückschlüsse auf die Gattung beziehungsweise Rasse und die Art, wie die Tiere zu Tode gekommen sind.

Weiter bitten die Ermittler die Öffentlichkeit um Mithilfe: Zeugen, die in den letzten Tagen verdächtige Personen oder Fahrzeuge im Bereich der Fundstelle gesehen, werden gebeten, sich mit dem Kriminalkommissariat Viersen unter 02162/377-0 in Verbindung zu setzen. Die Fundstelle befindet sich zwischen Viersen-Süchteln und Grefrath-Oedt im Bereich der Niersbrücke an der Straße Fritzbruch. /bk (1628)

Kreispolizeibehörde Viersen

- Leitungsstab / Pressestelle -

Bernd Klein, PHK

E-Mail: Pressestelle.Viersen@polizei.nrw.de

Lindenstraße 50, 41747 Viersen

Tel.: 02162 / 377-1192

Fax: 02162 / 377-1199

Zentrale: 02162 / 377-0

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/65857/2164297/pol-vie-tierkadaver-werden-untersucht>

12.12.2011

Vorsicht! Dubiose Spendensammler unterwegs

FORCHHEIM / BAMBERG. Ein dubioser Spendensammler ging am Dienstag der Bamberger Polizei ins Netz. Die Polizei warnt vor einem erneuten Auftreten des Mannes.

Bereits in der vergangenen Woche wurde in Forchheim der junge Mann aus Osteuropa aufgegriffen, der mit einer Sammelbüchse unterwegs war und vorgab für die „Kinderkrebshilfe“ zu sammeln. Nicht wenige hilfswillige Forchheimer haben dem Sammler, im guten Glauben für eine gute Sache zu spenden, etwas in die Sammelbüchse geworfen. Allerdings geriet er auch an einen Forchheimer Polizeibeamten in Zivil, dem die ganze Sache nicht geheuer vorkam und genauer nachsah. Wie sich herausstellte, sammelte der 23-jährige überhaupt nicht wie vorgegeben für die Kinderkrebshilfe sondern für einen Verein-Kinderhilfsorganisation, der nicht als gemeinnützig anerkannt ist. Die Sammler dieses dubiosen Vereins sind auch schon in Nürnberg aufgetreten, wo die Kriminalpolizei bereits umfangreiche Ermittlungen gegen diese Personengruppe führt. Wegen der Sammlung in Forchheim wurde gegen den 23-jährigen jungen Mann und seinem 30-jährigen „Chef“ ebenfalls ein Ermittlungsverfahren wegen Verdacht des Betruges eingeleitet. Eben dieser 23-Jährige ist dann am Dienstag, zur Mittagszeit, in der Bamberger Fußgängerzone wieder mit einer Sammelbüchse aufgefallen und wurde von einer Zivilstreife kontrolliert. Allerdings hat er mittlerweile seine Masche geändert und gibt nun allgemein unverbindlich vor, mit den Geldspenden an Krebs erkrankten Kindern helfen zu wollen.

Der junge Mann wurde vorläufig festgenommen und zur näheren Überprüfung zur Dienststelle verbracht. Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft ist mit dieser neuen Masche jedoch kein Betrugsverdacht zu begründen, weshalb der Mann samt seiner Sammelbüchse wieder entlassen werden musste. Polizei und Staatsanwaltschaft warnen eindringlich vor diesen undurchsichtigen Spendensammlern, die gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit in den Innenstädten häufig anzutreffen sind. Oft fließt – wenn überhaupt – nur ein Bruchteil der gesammelten Gelder dem Spendenzweck zu. Im Zweifelsfall lassen Sie sich deshalb immer eine Legitimation der entsprechenden Hilfsorganisation zeigen und fragen Sie genau nach für welchen Zweck und welche Organisation Ihre Geldspende ist.

<http://www.polizei.bayern.de/lka/news/presse/aktuell/index.html/147728>


07.12.2011

Giftködter im Stetterner Wald?

Jülich

Noch unklar ist derzeit, ob das Versterben eines Jülicher Hundes im Zusammenhang mit dem Auffinden von verdächtigen Fleischstückchen steht.

Am heutigen Freitagmorgen entdeckte ein Jülicher Hundehalter beim täglichen Spaziergang im „Lindenberger Wald“ abseits eines Waldweges ein Tütchen mit Fleischstücken. Nachdem ein Hund dieses Tierbesitzers am Mittwoch nach einem Spaziergang im selben Bereich plötzlich verstorben war, stellt sich derzeit die Frage, ob die Aufnahme von präparierten Fleischstücken Ursache des Versterbens des Windhundes gewesen sein kann. Bei dem verstorbenen Hund, einem Whippet, hatte der behandelnde Tierarzt die Verdachtsdiagnose einer Vergiftung geäußert. Erst nachdem ein zweiter Hund am Freitag beim Morgenspaziergang die einige Meter neben dem Weg platzierten Fleischstücke gefunden hatte, informierte der geschädigte Tierhalter die Polizei. Die eingesetzten Beamten stellten den verdächtigen Fund sicher. Gleichzeitig ließ der Hundebesitzer sein Tier präventiv beim Tierarzt behandeln. Gesicherte Aussagen darüber, ob es sich bei dem Fund um präpariertes und damit gefährliches Material handelt, sind derzeit noch nicht möglich. Dennoch besteht für die Polizei aus den bislang bekannten Umständen Anlass dafür, Hundehalter und Spaziergänger allgemein um erhöhte Vorsicht zu bitten. Hunde sollten sicherheitshalber an der Leine gehalten werden. Betroffen ist das Waldstück in Höhe der Ortslage Stetternich, das nördlich der Kölner Landstraße und der Verlängerung (ab Kreisverkehr) in Richtung Sophienhöhe liegt. Der geschädigte Hundehalter hat für Hinweise, die zur beweissicheren Ermittlung von Tatverdächtigen führen, eine Belohnung von insgesamt 500 Euro ausgesetzt. Dies gilt nicht für Personen, zu deren Berufspflichten die Strafverfolgung gehört. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sachdienliche Hinweise werden erbeten an die Einsatzleitstelle der Polizei unter der Rufnummer 02421 949-2425  02421 949-2425.

Aachener Str. 28

52349 Düren

innerhalb der Bürodienstzeiten:

Tel.: 02421 949-1100  02421 949-1100

außerhalb der Bürodienstzeiten:

Tel.: 02421 949-2425  02421 949-2425

<http://www.polizei.nrw.de/presse/portal/dueren/111125-121627-87-1303/giftkoeder-im-stetternich-wald>

25.11.2011

POL-LM: Pressebericht der Polizeidirektion Limburg-Weilburg vom 22.11.2011


Limburg (ots) -

Verdacht Verstoß gegen das Tierschutzgesetz - Hunde vergiftet

In der vergangenen Woche mussten die Besitzer eines Hundes in der Straße Auf der Eich ihr Tier in tierärztliche Behandlung geben. Die Untersuchung ergab Hinweise auf eine mögliche Vergiftung, die der Behandlung bedurfte.

Schon im August vergangenen Jahres war der damalige Hund der Familie mit ähnlichen Symptomen aufgefallen und hatte sich qualvoll erbrochen. Die Besitzer hatten das Tier anschließend zum Tierarzt gebracht, welcher aber auch nicht mehr helfen konnte und den Hund einschläfern musste. Die tierärztliche Untersuchung hatte ergeben, dass dem Hund Giftstoffe beigebracht worden waren.

Nach Ansicht der Hundebesitzer wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit, wie im vergangenen Jahr, auch in der vergangenen Woche dem Hund Gift auf dem Grundstück der Familie beigebracht. Denn nur dort war er ohne Aufsicht und hätte etwas zu sich nehmen können. Die Limburger Kriminalpolizei ermittelt wegen dem Verdacht des Verstoßes gegen das

Tierschutzgesetz und bittet um Hinweise unter Telefon (06431) 91400 
(06431) 91400.

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/50153/2152449/pol-lm-pressebericht-der-polizeidirektion-limburg-weilburg-vom-22-11-2011>

22.11.2011

POLIZEIINSPEKTION LÜNEBURG

POL-LG: ++ Polizei warnt abermals vor betrügerischen Spendensammlern ++
Unverständnis über unseriöse Spendenlisten ++

Lüneburg (ots) - Lüneburg

Abermals vor betrügerischen Spendensammlern warnt die Lüneburger Polizei und mahnt die Bürger zur Sensibilität. Gerade in der Vorweihnachtszeit treiben betrügerische Spendensammler und Trickdiebe ihr Unwesen in den Innenstädten unserer Region.

Bereits in der jüngsten Vergangenheit waren rumänische Staatsangehörige in der Uelzener und Lüneburger Innenstadt aufgefallen und hatten u.a. Spenden für einen angeblichen "Landesverband für behinderte und taubstumme Kinder" gesammelt. Die Polizei leitete Strafverfahren wegen Betrugs und Diebstahls ein (siehe Pressemitteilungen v. 07. und 04.11.11).

In den Mittagsstunden des 08.11.11 fielen wiederum zwei 16 und 18 Jahre alte rumänische Staatsbürger in der Lüneburger Innenstadt, Obere Schrankenstraße, auf. Diese sammelten abermals für einen dubiosen Verein für behinderte und taubstumme Kinder. Bei sich trugen der 16-Jährige sowie die 18-Jährige Klemmbretter mit Spendenlisten. Die alarmierte Polizei konnte die beiden Personen kurze Zeit später gegen 14:00 Uhr in der Heiligeiststraße feststellen und mit zur Wache nehmen. Dort leiteten die Beamten Strafverfahren wegen Betrugs gegen die Personen ein und stellten geringe Geldbeträge sowie die Spendenlisten sicher.

Auf den Spendenlisten waren bereits eine Vielzahl von Spendern mit kleineren Geldbeträgen vermerkt. "Es ist bemerkenswert, wie viele Personen auf diesen Listen, trotz eines unseriösen Schreibens mit einer Vielzahl von Rechtschreibfehlern, eine Spende abgegeben haben", so ein Polizeibeamter.

Die Polizei warnt in diesem Zusammenhang vor dubiosen Spendensammlern bzw. trickreichen und aggressiven Bettlern, die sich zumeist ältere Menschen als Opfer aussuchen.

++ Bild eines sichergestellten Klemmbretts unter www.polizeipresse.de ++

Rückfragen bitte an:

Polizeiinspektion Lüneburg

Pressestelle

Kai Richter

Telefon: 04131/29-2324 o. Mobil 0160 4705111  0160 4705111

E-Mail: kai.richter@polizei.niedersachsen.de

<http://www.polizei.niedersachsen.de/dst/pdlg/lueneburg>

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/59488/2144133/pol-lg-polizei-warnt-abermals-vor-betruegerischen-spendensammlern-unverstaendnis-ueber-unserioese>

08.11.2011

POL-LG: ++ Hunde mit unbekanntem Stoff vergiftet? ++


Lüneburg - Hunde mit unbekanntem Stoff vergiftet? - Polizei möchte Hundebesitzer sensibilisieren

Bereits am Donnerstag vergangener Woche erlitten zwei Hunde vermutlich aufgrund einer bisher nicht weiter bekannten Substanz leichte bis schwere Intoxikationen. In den Vormittagsstunden des 13.10.11 gingen zwei Lüneburgerinnen mit ihren Hunden im Bereich des Hasenburger Waldes spazieren. In der darauffolgenden Nacht zeigten beide Hunde erste Symptome für eine Vergiftung. Sowohl die Labradorhündin der 42jährigen Besitzerin als auch der Jack Russel der 57jährigen mussten immerzu erbrechen und hatten sogar Blut im Stuhl. Ein anschließender Besuch beim Tierarzt bestätigte, dass die Hunde vermutlich einen toxischen Stoff, allerdings kein Rattengift, in sich genommen hatten. Die Polizei ermittelt nun dahin gehend, ob unbekannte Täter im Bereich des Hasenburger Waldes eine entsprechende Substanz ausgelegt haben. Die Polizei möchte weitere Hundebesitzer diesbezüglich auch warnen und insbesondere hinsichtlich Spaziergängen an der genannten Örtlichkeit sensibilisieren. Die Polizei fragt auch, ob es noch weitere Betroffene gibt. Nach Aussage einer Tierärztin kann ein giftiger Stoff in den unterschiedlichsten Formen auftauchen oder in Erscheinung treten. Dabei kann es sich zum Beispiel um getreideähnliche Pellets handeln oder das Gift wurde als Pulver untergemischt. Hinweise werden von der Polizei Lüneburg Tel. 04131/29-2215 entgegen genommen.

Polizeiinspektion Lüneburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Winterbur

Telefon: 04131 29-2324  04131 29-2324

E-Mail: nicole.winterbur@polizei.niedersachsen.de

<http://www.polizei.niedersachsen.de/dst/pdlg/lueneburg/>

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/59488/2134100/pol-lg-5er-bmw-gestohlen-hunde-mit-unbekannten-stoff-vergiftet-zweiter-blitzer-gerammt-82jaehriger>

21.10.2011

POL-LIP: Gift ausgelegt - Hinweise erbeten

Bad Salzuflen (ots) - (MK) Im Bereich der Vierenbergstraße wurden am frühen Montagabend auf einer Wiese mehrere Giftköder aufgefunden. Einige der vergifteten Fleischstücke wurden leider zuvor von zwei Hunden gefressen, welche dann tierärztlicher Behandlung bedurften. Bislang geht es den Hunden gut, die polizeilichen Ermittlungen laufen. Hinweise zu verdächtigen Wahrnehmungen, oder auch das Auffinden von auffälligen Fleischstücken im weiteren Bereich der Vierenbergstraße, sind bitte der Polizei in Bad Salzuflen unter 05222 / 98180 zu melden.

Polizei Lippe

Leitungsstab / Öffentlichkeitsarbeit

Marc Krumsiek (MK)

Tel.: 05231 / 6091212

Fax: 05231 / 6091298

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/12727/2132278/pol-lip-gift-ausgelegt-hinweise-erbeten>

19.10.2011

POL-ST: Rheine, Hundeköder gefunden

Rheine (ots) - Eine Zeugin informierte am vergangenen Samstag (10. September) die Polizei über eine Wahrnehmung, die ihr sehr verdächtig vorkam. Sie hatte gegen 11.15 Uhr einen Mann beobachtet, der auf der Schwabengasse unauffällig kleine Wurststückchen seitlich neben den Gehweg in die Nähe des Gebüsches warf. Aus den Medien hatte sie erfahren, dass in der Vergangenheit bereits mehrfach präparierte Hundeköder in diesem Bereich ausgelegt worden waren. Die Frau sammelte die Köder auf und informierte die Polizei. Die Beamten stellten dann fest, dass in den Wurststückchen mehrere kleine, scharfkantige Metallsplinter steckten. Daraufhin wurde die Wohnung des 74-jährigen Tatverdächtigen aufgesucht. In der Küche fanden die Polizisten eine angeschnittene Wurst, die identisch mit den gefundenen Wurststückchen war. Der 74-Jährige wollte sich in keiner Weise zu dem Vorfall äußern. Bei den nachfolgenden Recherchen ergaben sich Ähnlichkeiten mit sieben weiteren Fällen, bei denen präparierte Wurstköder gefunden worden waren. In allen Fällen hatte der Täter Metallstücke, kleine Nägel oder Klammern in die Wurst gesteckt. Die verschiedenen Fundorte liegen innerhalb eines 300 Meter Radius. Derzeit wird geprüft, ob der 74-Jährige auch für diese Vorfälle verantwortlich ist. Zum Glück hatten die Hundehalter bis auf einen Fall ihre Tiere davon abhalten können, von den Wurststückchen zu essen. Nur in einem Fall musste ein Hund vorübergehend in einer Tierklinik behandelt werden. Die weitere Sachbearbeitung übernimmt das Ordnungsamt der Stadt Rheine, da es sich bei den Vorfällen um Ordnungswidrigkeiten nach dem Tierschutzgesetz handelt.

Landrat Steinfurt

Polizeipressestelle

02551/151090

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/43526/2113708/pol-st-rheine-hundekoeder-gefunden>

16.09.2011

POL-KR: Diebstahl aus Altkleidercontainer

Krefeld (ots) - Gestern Abend (28.08.2011) um 20:10 Uhr wurden auf der Talstraße / Blumentalstraße drei Männer von einem Zeugen dabei beobachtet, wie sie Kleidung aus einem Altkleidercontainer stahlen und in Taschen zum Abtransport packten. Einer der Beschuldigten hatte den Schließmechanismus des Containers überwunden, hing mit dem Oberkörper in der Einfüllklappe und

reichte Kleidung an die zwei weiteren Beschuldigten heraus. Bei den drei Beschuldigten handelt es sich um Osteuropäer im Alter von 25, 41 und 42 Jahren. Aufgrund von Fluchtgefahr wurden die drei vorläufig festgenommen und dem Polizeigewahrsam zugeführt. Die Ermittlungen dauern an. (625/Na.)

Polizeipräsidium Krefeld

Leitungsstab/PÖA

Nordwall 1-3

47798 Krefeld

02151-6341111  02151-6341111

pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/50667/2102912/pol-kr-diebstahl-aus-alkleidercontainer>

29.08.2011

POL-WHV: Unbekannte wollten offenbar einen Hund auf Wangerooge vergiften

Wilhelmshaven (ots) -

(krh) Am 17.08.2011, in der Zeit zwischen 11.45 und 19.10 Uhr, haben Unbekannte offensichtlich versucht auf der Nordseeinsel einen Hund (Rottweiler) vermutlich mit Rattengift zu vergiften.

Zur Tatzeit hielt sich das Tier - wie tagsüber üblich - im nicht einsehbaren Terrassenbereich eines Wohnhauses am Dorfdeich Süd auf. Als der Hundehalter am Abend nach Hause kam, stellte er fest, dass

der Hund vollkommen apathisch war und sich schon mehrfach erbrochen hatte. Bei einer Nachsuche auf der Terrasse wurden durch den Eigentümer ein mit einem Granulat behafteter Speckstreifen aufgefunden. Der Hund konnte durch ärztliche Hilfe gerettet werden. Die Inselpolizei hat ein Strafverfahren wegen Tierquälerei eingeleitet und bittet um sachdienliche Hinweise an die Rufnummer 04469 / 205.

Rückfragen bitte an:

Polizeiinspektion Wilhelmshaven / Friesland

Pressesprecher

Klaus-R. Harms

Telefon: 04421/942-104

und am Wochenende über 04421 / 942-215

www.polizei-wilhelmshaven.de

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/68442/2097331/pol-whv-unbekannte-wollten-offenbar-einen-hund-auf-wangerooge-vergifteten>

18.08.2011

POL-SO: Rüthen - Wer vergiftet Hunde?

Rüthen (ots) - Am Mittwoch Morgen stellte ein Hundebesitzer in der Nordstraße fest, dass sein Collie, der sich im Garten aufhielt, ruhiger als sonst verhielt. Der Rüthener fand dann einen angefressenen Köder und suchte sofort seinen Tierarzt auf. Dieser bestätigte den Verdacht einer Vergiftung und konnte dem Hund den Magen auspumpen und mit Medikamenten versorgen. Der Hundehalter erstattete heute Morgen Strafanzeige bei der Polizei und konnte einen Köder mitbringen, den er vor etwa 14 Tagen im Garten gefunden und sichergestellt hatte. Der Köder ist grünlich-blau und etwa 4x4 cm groß. Der Kripo liegen bisher keine Angaben zum Motiv oder weiteren Anzeige vor, sie bittet die Hundebesitzer um besondere Vorsicht. Wer ähnliche Köder entdeckt oder Angaben zum Täter machen kann, sollte sich bei der Polizei in Warstein unter Telefon 029002-91000 melden. (Foto des Köders ist beigefügt.) (ws)

Kreispolizeibehörde Soest

Pressestelle

Walburger-Osthofen-Wallstraße 2

59494 Soest

Tel: 02921-9100 5300  02921-9100 5300

<mailto:pressestelle.soest@polizei.nrw.de>

Winfried Schnieders (ws)

Wolfgang Lückenkemper (lü)

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/65855/2093857/pol-so-ruethen-wer-vergiftet-hunde>

11.08.2011

POL-WES: Hamminkeln - Hunde fraßen offenbar Giftköder

Hamminkeln (ots) - Am Mittwoch wurde der Polizei angezeigt, dass bereits am 30.06.2011 ein 9 Monate alter Hund verendete, nachdem er vermutlich einen Giftköder gefressen hatte. Eine 19-jährige Frau aus Hamminkeln hatte den Hund nachmittags unter anderem im Bereich des Kirmesplatzes / Kinderspielplatzes an der Neustraße ausgeführt. Anschließend brach das Tier zusammen und verendete schließlich in einer Tierklinik. Eine Woche später, am Abend des 08.07.2011, ereignete sich ein zweiter Fall. Ein 12-jähriges Mädchen aus Hamminkeln ging mit ihrem Hund spazieren, als dieser sich los riss. Der Hund lief auf den o. a. Spielplatz und frass etwas. Kurze Zeit später verschlechterte sich der Zustand des Hundes, das Tier verstarb aber nicht. In einer Tierklinik bestätigte ein Tierarzt, dass es sich um eine Vergiftung handele.

Als Polizeibeamte die Örtlichkeit absuchten, fanden sie keine Hinweise auf ausgelegte Giftköder.

Die Polizei sucht Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können und rät Hundebesitzern darauf zu achten, dass ihre Hunde beim Ausführen nichts unkontrolliert fressen.

Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizei in Hamminkeln, Tel.: 02852 / 966100.

Rückfragen bitte an:

Kreispolizeibehörde Wesel

Pressestelle

Tel.: 0281 / 107-2050

Fax: 0281 / 107-2055

Mail: pressestelle.wesel@polizei.nrw.de

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/65858/2083554/pol-wes-hamminkeln-hunde-frassen-offenbar-giftkoeder>

22.07.2011

POL-GT: Rattengift - Schäferhund schwer verletzt

Steinhagen (ots) - (CK) - Durch ausgelegte Rattengiftköder wurde ein belgischer Schäferhund am Donnerstag letzter Woche (07.07.) schwer verletzt.

Das Tier befand sich in der Mittagszeit zusammen mit seiner Besitzerin, einer 29-jährigen Frau aus Harsewinkel, auf dem Hundeplatz in Steinhagen an der Steinhagener Straße/In der Brake. Hier nahm der Hund zwei dort ausgelegte Giftköder auf. In der Nacht zu Freitag (08.07.) verschlechterte sich der Zustand des Tieres rapide; mittlerweile besteht jedoch keine Lebensgefahr mehr. Tierärztliche Untersuchungen kamen zu dem Ergebnis, dass dem Hund mittels Rattengift die Vergiftungen zugefügt worden sein müssen. Dieses kann das Tier nur auf dem Hundeplatz aufgenommen haben.

Die Polizei sucht Zeugen und fragt: Wer kann Angaben zu diesem Sachverhalt machen? Wer hat in den Tagen vor Donnerstag, dem 07.07. verdächtige Beobachtungen am Hundeplatz in Steinhagen gemacht?

Hinweise und Angaben dazu nimmt die Polizei in Halle unter der Telefonnummer 05201 / 8156 - 0 entgegen.

Kreispolizeibehörde Gütersloh

Pressestelle

Tel.: 05241 / 869-0

Fax: 05241 / 869-1272

Karl-Heinz Stehrenberg (KS)

Corinna Koptik (CK)

Hartmut Witte (HW)

email: pressestelle.guetersloh@polizei.nrw.de


14.07.2011

POL-NOM: Hund verstirbt nach Verzehr von ausgelegten Rattengiftködern

Einbeck (ots) - Einbeck (tm)

Einbeck, Hubeweg, alter Münsterfriedhof

Am 06.07.2011, wurde durch eine Hundehalterin der Polizei Einbeck mitgeteilt, dass ihr Hund auf dem "alten Münsterfriedhof" am Hubeweg offensichtlich vergiftete Brotstücke gefressen habe. Nach Aussage des behandelten Tierarztes soll es sich anhand der Blutanlyse um Rattengift gehandelt haben. Der Hund konnte trotz ärztlicher Versorgung nicht mehr gerettet werden und ist an den Folgen der Vergiftung leider verstorben. Gegen die bislang unbekannt Person, die die Köder dort ausgelegt hatte wurde inzwischen Anzeige wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz erstattet.

Zwischenzeitlich sind weitere Hinweise von Hundehaltern eingegangen, die von weiteren "Ködern" berichten. Der Friedhof wurde daher von der Polizei in Absprache mit dem Ordnungsamt bis auf Weiteres gesperrt. Hinweise auf den möglichen Täter, der die Köder dort ausgelegt hat bitte an die Polizei Einbeck unter Tel: 05561-949780  05561-949780

Rückfragen bitte an:

Polizei Northeim/Osterode

Polizeikommissariat Einbeck

Pressestelle

Telefon: 05561/94978 0

Fax: 05561/94978 250

E-Mail: pressestelle@pi-nom.polizei.niedersachsen.de

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/57929/2076475/pol-nom-hund-verstirbt-nach-verzehr-von-ausgelegten-rattengiftkoedern>

10.07.2011

POL-GT: Unbekannte ertränkten kleinen Hund

Harsewinkel (ots) - (CK) - Bislang unbekannt Täter ertränkten in den vergangenen Tagen einen kleinen Hund in der Ems. Bei dem Tier, das im

Renaturisierungsgebiet an der Beelener Straße angeschwemmt wurde, handelt es sich vermutlich um einen Rauhaardackel oder kleinen Terrier. Nachdem Zeugen auf den Tierkadaver aufmerksam geworden waren, wurde dieser am Mittwoch (15.06.) durch den Städtischen Bauhof geborgen. Die Mitarbeiter stellten fest, dass an der Leine des Tieres ein würfelförmiger Betonpflasterstein festgebunden worden war. Das Gewicht des Steines zog das Tier in die Tiefe, so dass es in der Ems ertrank. Vermutlich trieb das Tier schon längere Zeit im Wasser, bevor es angeschwemmt wurde. Der kleine Hund trug ein schwarzes Lederhalsband, an dem sich mehrere kleine Hunde als Metallapplikationen aufgesetzt befanden. An dem Halsband, an dem sich auch ein kleines Glöckchen befand, war eine blaue, kurze Leine angebracht. Die Polizei sucht Zeugen. Wer kann Angaben zu diesem Sachverhalt machen? Wer kennt den Hund oder dessen Eigentümer?

Hinweise und Angaben nimmt die Polizei in Gütersloh unter der Telefonnummer 05241 / 869 - 0 entgegen.

Kreispolizeibehörde Gütersloh

Pressestelle

Tel.: 05241 / 869-0

Fax: 05241 / 869-1272

Karl-Heinz Stehrenberg (KS)

Corinna Koptik (CK)

Hartmut Witte (HW)

email: pressestelle.guetersloh@polizei.nrw.de

<http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/23127/2063485/pol-gt-unbekannte-ertraenkten-kleinen-hund>

16.06.2011

RLS NORD: Warnung für Hundehalter Gefahr für Tiere im Bereich Wees-Moor

Kreis Schleswig-Flensburg Ort: Wees (ots) - Im Kreis Schleswig-Flensburg - Bereich Wees-Moor - wurden Köder (Wurststücke gespickt mit halben Rasierklingen) ausgelegt - Die bisher gefundenen Köder lagen im unmittelbaren Nahbereich der Wege, so dass Hundehalter von dem Auslegen der Köder besonders betroffen sind

Rückfragen bitte an:

Regionalleitstelle Nord Telefon: 0461/99930230 E-Mail:
harrislee.rls@polizei.landsh.de

<http://www.shz.de/aus-dem-polizeibericht/artikeldetail/article/669/rls-nord-warnung-fuer-hundehaltergefahr-fuer-tiere-im-bereich-wees-moo.html>

20.05.2011

POL-DA: Kelsterbach: Betrüger stiehlt Geldbörse mit "Katzenrick"/ Polizei sucht Zeugen

Kelsterbach: (ots) - Mit einer besonderen Masche hat ein bislang unbekannter Langfinger am Mittwochvormittag (20.4.) gegen 11 Uhr eine 60-jährige Frau ausgetrickst: Der Mann überraschte die gerade mit ihren Einkäufen nach Hause kommende Frau auf ihrem Grundstück in der Frankfurter Straße. Er bat die Frau auf dem Anwesen mit ihm nach seiner angeblich entlaufenden weißen Katze zu suchen. Die hilfsbereite Dame kam der Bitte sofort nach, ließ ihre Einkäufe stehen und begab sich mit dem Schwindler auf die Suche. Beide drehten eine Runde um das Haus, wobei der flinkere Ganove vorauseilte. Am Eingang angekommen, schnappte er sich die Geldbörse der Frau und ergriff die Flucht. Der Schaden liegt bei etwa 200 Euro. Der Mann ist etwa 30 Jahre alt, 1,80 Meter groß und schlank. Er trug dunkle Jeans und einen Pulli sowie eine schwarze Schilmütze. Er sprach gut deutsch mit einem leichten ausländischen Akzent. Wer zur Person Hinweise geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei in Kelsterbach unter der Rufnummer 06107/ 71980 zu melden.

ots Originaltext: Polizeipräsidium Südhessen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=4969

Rückfragen bitte an:

Polizeipräsidium Südhessen

Klappacher Straße 145

64285 Darmstadt

Rainer Müller

Telefon: 06151/969-2401 o. Mobil: 0174/3053649

Fax: 06151/969-2405

E-Mail: rainer.mueller2 (at) polizei.hessen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/4969/2031346/polizeipraesidium_suedhessen

21.04.2011

POL-NOM: Tierquälerei

Osterode (ots) - Osterode (DF)

Osterode, OT Schwiegershausen, Uhrder Strasse

Eine Katzenbesitzerin aus Schwiegershausen liess ihre Katze am 14.04.11 aus ihrem Haus. Normalerweise kehrt diese am nächsten Morgen zum Haus zurück, nicht so in diesem Fall. Eine Befragung in der Nachbarschaft verlief erfolglos. Am 17.04.11 veröffentlichte sie ihre Suche nach dem Tier am schwarzen Brett. Am selben Tag gegen 14.30 Uhr, kehrte die Katze völlig verstört zurück. Sie stank nach Kloake und war verschmutzt. Durch Nachfrage erfuhr sie, dass ein Hund sich längere Zeit an einem Gullydeckel aufgehalten und drei junge Männer dieses beobachtet hätten. Eine Nachschau der "Retter" führte dann zum Auffinden und Freilassung der Katze. Die Polizei ermittelt wegen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz. Hinweise nimmt die Polizei in Osterode unter Tel.: 05522/5080 entgegen.

Rückfragen bitte an:

Polizei Northeim/Osterode

Polizeikommissariat Osterode

Leitung

Telefon: 05522/508 0

Fax: 05522/508 150

E-Mail: pressestelle@pi-nom.polizei.niedersachsen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/57929/2030822/polizei_northeim_osterode

21.04.2011

Gottmadingen

Blitzmeldung Polizeimeldung

Unbekannter legt mit Nägeln präparierte Würstchen aus

Ein Hund in Gottmadingen wäre beinahe Opfer eines mutmaßlichen Hundehassers geworden. Der Unbekannte hatte lange Nägel in eine Wurst gedrückt, die beim Schlucken starke innere Verletzungen hätten zur Folge haben können. Die Polizei warnt eindringlich vor etwaigen ausgelegten Würsten, die ein Hundehasser mit Nägeln präpariert hat. Noch einmal Glück hatte der Hund einer Frau, die ihren Vierbeiner in der Verlängerung der Straße Im Tal ausführte. In der Höhe des Bolzplatzes schnappte der Hund nach einem im Gras liegenden Wurststück. Auf Kommando seiner Halterin spuckte dieser das Stück jedoch sofort wieder aus. Die Frau stellte daraufhin fest, dass das Wurststück mit vier etwa 20 mm langen Nägeln präpariert war. Momentan muss davon ausgegangen werden, dass die Wurst präpariert wurde um Hunde innerlich zu verletzen. Mögliche Zeugen oder Personen die Hinweise im Zusammenhang mit der Tat geben können werden gebeten mit dem Polizeiposten in Gottmadingen Kontakt aufzunehmen, Tel. 07731 / 14370.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/gottmadingen/Unbekannter-legt-mit-Naegeln-praeparierte-Wuerstchen-aus;art372442,4839987>

18.04.2011

POL-FB: Pressemitteilung

Niddatal: Fleischbällchen ausgelegt

Hat ein Unbekannter bei Ilbenstadt Giftködter für Hunde ausgelegt? Dieser Frage gehen derzeit Ermittler der Polizeistation in Friedberg nach. Am Samstag, gegen 08.30 Uhr, hatte eine Zeugin mehrere Wurststückchen auf einer Wiese südlich des Ilbenstädter Sportplatzes gefunden. Die Stückchen waren mit einer blauen unbekanntem Masse bestrichen und zusätzlich mit Zahnstochern präpariert worden. Entsprechende Untersuchungen müssen nun klären, um was es sich bei der blauen Masse handelt. Die Ermittlungen dauern derzeit noch an. Hinweise erbittet die Polizei Friedberg, Tel. 06031/6010.

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/43647/2012673/polizei_wetterau_friedberg

22.03.2011

POL-DA: Warnhinweis an Hundehalter !

Otzberg (ots) - Ein Hundehalter aus Otzberg-Hering meldete am Freitag(25) bei der Polizei in Dieburg, dass sein Hund, vermutlich durch Aufnahme eines vergifteten Fleischbrockens beim Spaziergang, derart schwer erkrankte, dass er tierärztlich behandelt werden musste. Der Vorfall soll sich bereits in der vergangenen Woche zugetragen haben. Ebenfalls am Freitag wurden von einem Hundehalter beim Spaziergang mehrere Fleischstücke im Ortskern der Gemeinde Hering aufgefunden und von der Polizei sichergestellt. Hundehalter werden gebeten auf verdächtige Fleischstücke oder ähnliche Futtermittel zu achten und ihre Hunde möglichst an der Leine zu führen. Die Ermittlungsgruppe der Polizei Dieburg hat sich nun der Sache angenommen.

Hinweise bitte an die Polizei Dieburg, Tel. 06071-9656-0  06071-9656-0.

Ruhmann, Polizeistation Dieburg

Lehmann, Pvd

ots Originaltext: Polizeipräsidium Südhessen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=4969


Rückfragen bitte an:

Polizeipräsidium Südhessen

Klappacher Straße 145

64285 Darmstadt

Polizeiführer vom Dienst (Pvd)

Telefon: 06151 - 969 3030  06151 - 969 3030

E-Mail: ppsch (at) polizei.hessen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/4969/1772857/polizeipraesidium_suedhessen

25.02.2011

POL-HOL: Holzminden - Bereich Braunschweiger Straße

Hellingweg

Grimmenstein: 42 Altkleiderkörbe gestohlen


10 weitere beschädigt - Verein "Kinder-Kranken-Hilfe" in Sehlem geschädigt -

Hameln (ots) - Vor zahlreichen Häusern im Stadtgebiet und einigen Ortschaften im Landkreis Holzminden stellten in den vergangenen Tagen Mitarbeiter der "Kinder-Kranken-Hilfe e.V. aus Sehlem (LK Hildesheim) zahlreiche Plastikkörbe auf, um mit den Körben nicht mehr benötigte Altkleider einzusammeln. 42 solcher Wäschekörbe wurden in den Vormittagsstunden des vergangenen Dienstag, 15.02.2011, im Bereich der Braunschweiger Straße / Hellingweg / Grimmenstein im Stadtgebiet von Holzminden von unbekanntem Dieben gestohlen. Darüber hinaus wurden 10 weitere Körbe stark beschädigt und unbrauchbar gemacht auf dem Parkplatz Grimmenstein aufgefunden. Die zum Teil in verschiedenen Farbausführungen aufgestellten Körbe enthielten einen Aufkleber, aus dem die inhaltliche Ausrichtung der Sammlung hervorging. Durch den Diebstahl bzw. die Beschädigung der Körbe ist ein Gesamtschaden von mehreren Hundert Euro entstanden.

Rückfragen bitte an:

Polizeikommissariat Holzminden

August-Wilhelm Winsmann

Telefon: (0 55 31) 9 58-1 22  (0 55 31) 9 58-1 22

Fax: (0 55 31) 9 58-1 50


E-Mail: auwi.winsmann@polizei.niedersachsen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/57895/1767841/polizei_hamel_n_pyrmont_holzminden

17.02.2011

POL-SO: Hunde vergiftet

Geseke-Mönninghausen (ots) - Am Samstag gegen 17:00 Uhr bemerkte ein Hundehalter, der in der Corveyer Straße wohnt, bei seinen beiden Hunden ungewöhnliche Gleichgewichtsstörungen. Die Tiere hatten zuvor freien Auslauf

in einem umzäunten Grundstück. Beide Tiere wurden sofort zum Tierarzt gebracht. Ein 15 Wochen junger Jagdterrier war so verängstigt, dass er bei dem Versuch, ihn in die Praxis zu bringen, entweichen konnte. Der Hund ist mittlerweile wieder bei seinem Besitzer und den Umständen entsprechenden wohlauf. Der andere Hund, ein 3-jähriger Deutsch-Kurzhaar, wurde vom Tierarzt narkotisiert und sollte in der Tierklinik Werl weiterbehandelt werden. Dort angekommen konnte aber nur noch der Tod des Hundes festgestellt werden. Nach ersten Angaben des Tierarztes ist ein Pflanzenschutzmittel für den Tod des Hundes verantwortlich. Zeugen, die am Samstag Nachmittag im Bereich der Corveyer Straße verdächtige Personen gesehen haben, melden sich bitte telefonisch unter 02942-91000  02942-91000. (tn)

Kreispolizeibehörde Soest

Pressestelle

Walburger-Osthofen-Wallstraße 2

59494 Soest

Tel: 02921-9100 5300  02921-9100 5300

<mailto:pressestelle.soest@polizei.nrw.de>

Winfried Schnieders (ws)

Wolfgang Lückenkemper (lü)

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/65855/1765789/kreispolizeibehoerde_soest

14.01.2011

POL-ME: Ausgelegt - Langenfeld - 1102089

Langenfeld (ots) - Eine offensichtlich präparierte Bratwurst hat ein unbekannter Täter im Bereich Wolfhagener Straße/ Am Schwarzen Weiher ausgelegt. Eine 62-jähriger Langenfelderin, die am heutigen Morgen, 10. Februar, gegen 09.30 Uhr, (wie jeden Morgen) dort mit ihrem Hund spazieren ging, sah plötzlich wie der Mischlingshund etwas vom Boden aufnahm. Noch bevor sie ihm den Gegenstand, eine aufgeschnittene Bratwurst, die mit einer blauen Flüssigkeit gefüllt war, wieder aus dem Maul nehmen konnte, hatte dieser schon ein Stück heruntergeschluckt. Die Langenfelderin fuhr sofort mit ihrem Tier zum Arzt, der den Hund dazu brachte, seinen Magen zu entleeren. Trotzdem ging es dem

Schäferhundmischling so schlecht, dass er unter ärztlicher Beobachtung bleiben musste. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet. Hinweise an 02173/ 288 - 6510.

Polizei Mettmann

Pressestelle

Telefon: 02104 / 982-2010

Telefax: 02104 / 982-2028

E.-Mail: pressestelle.mettmann@polizei.nrw.de

Homepage: www.polizei-mettmann.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/43777/1763880/polizei_mettmann

10.02.2011

Junger Hund nach Vergiftung verendet

Hund verendet, Polizei warnt Hundehalter

Weeze - Ein 64jähriger Weezer teilte Polizeibeamten der Polizeiwache Kevelaer am heutigen Samstag (29.01.2011) gegen 18.00 Uhr mit, dass sein sechs Monate alter Golden Retriever in den vergangenen Tagen nach Spaziergängen am Nierswanderweg erhebliche Krankheitssymptome zeigte und er daher mit diesem einen Tierarzt aufgesucht hatte. Der Tierarzt konnte dem Hund allerdings nicht mehr helfen, so dass er schließlich verendete. Nach Aussage des Tierarztes wurde der Hund offensichtlich vergiftet. Der 64jährige Weezer hatte mit seinem Hund von Montag bis Donnerstag den Nierswanderweg zwischen Gesselbrücke und Altniersarm aufgesucht und diesen dort auch frei laufen lassen. Vermutlich hat der junge Hund dort Giftködern gefressen, an denen er schließlich verendete. Das Ordnungsamt Weeze wurde durch den Weezer Hundehalter in Kenntnis gesetzt. Zeugen werden gebeten, Täterhinweise an die Polizei in Goch, Tel. 02823/1080, zu geben. Gleichzeitig werden Hundehalter darauf hingewiesen, ihre Hunde im o. g. Bereich wegen der Gefahr möglicher weiterer Giftködern nicht frei laufen zu lassen.

<http://www.polizei-nrw.de/presseportal/behoerden/kleve/article/meldung-110129-214050-50-938.html>

29.01.2011

Auslegen von möglichen Giftködern

Bad Homburg, Mammolshainer Straße Mittwoch, 12.01.2011, 22:00 Uhr bis
Donnerstag, 13.01.2011, 09:30 Uhr

Ein unbekannter Täter verteilte auf dem Gehweg der oben genannten Straße, vor den Hausnummern 7 - 13, mehrere Wurststücke, die mit einer grünlichen Substanz (Granulat) präpariert waren. Bisher ist nicht bekannt, ob Hunde oder andere Tiere zu Schaden kamen. Die Spekulationen über das Motiv des Auslegers sind vielfältig. Möglicherweise könnte hier auch die Verärgerung über die Vielzahl der Hunde-Hinterlassenschaften eine Rolle gespielt haben. Hinweise werden an die Polizeistation Bad Homburg, Tel. 06172 / 120-0, erbeten.

Pressemeldung heute zusammengestellt durch KHK Michael Greulich

Originaltext: Polizeipräsidium Westhessen

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=50152

Rückfragen bitte an:

Polizeipräsidium Westhessen

Polizeidirektion Hochtaunus

Saalburgstrasse 116

61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Pressestelle

KHK Michael Greulich

Telefon: (06172) 120-240  (06172) 120-240 o. 120-0

E-Mail: pressestelle.pd-htk.ppwh@polizei.hessen.de

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/50152/1748566/polizeipraesidium_westhessen_pd_hochtaunus

14.01.2011

